

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Hindenburg den Oberbefehl angenommen habe und in Hannover einsteigen würde . . . Ich meldete mich bei ihm. Wir sahen uns dabei zum erstenmal. Alles andere gehört in das Gebiet der Legendenbildung. Ich trug kurz die Lage vor, dann begaben wir uns zur Ruhe."

"So fuhren wir denn einer gemeinsamen Zukunft entgegen, uns des Ernstes der Lage voll bewußt, aber auch voll festen Vertrauens zu Gott dem Herrn, zu unseren braven Truppen und nicht zuletzt zu einander . . . In selbstverständlicher, soldatischer Pflichterfüllung, reich an Willen und Gedanken, schloß sich uns beiden der weitere Kreis der Mitarbeiter an."

"General von Hindenburg hatte meinen Vorschlägen stets zugestimmt und sie verantwortungsfreudig gutgeheißen. Es bildete sich ein schönes Vertrauensverhältnis zwischen uns beiden gleichdenkenden Männern heraus. Im Stabe bestand völlige Übereinstimmung in allen militärischen Anschauungen."

Die beiderseitigen Kriegsveröffentlichungen, die vom Generalfeldmarschall durch den General von Merz mitbearbeitet, haben schon dadurch Übereinstimmung, daß die „Druckfahnen“ also vor Veröffentlichung der Werke auf Bitten des letzteren ausgetauscht wurden, wie Ludendorff in seiner Schrift „Lannenberg — geschichtliche Wahrheit über die Schlacht“ erwähnt. Auch der Generalfeldmarschall hatte seinem früheren Generalstabschef vor Veröffentlichung seines Buches „Aus meinem Leben“ geschrieben, wodurch die mit dem 26. Oktober 1918, dem Tage der Entlassung Ludendorffs, abgebrochenen Beziehungen wieder geknüpft wurden. Es ist bedeutsam für beider Beziehungen in der Kriegskunst, daß der Generalfeldmarschall damals schrieb: Sein Buch habe lediglich den Zweck, ethisch und erzieherisch auf unser unglückliches Volk einzuwirken, und es sei lediglich aus diesem Gesichtspunkte anzusehen.

In diesem seinen Lebensbuch steht noch, das Frühere ergänzend:

"Ich möchte mich hier gleich über das Verhältnis zwischen mir und meinem damaligen Generalstabschef und späteren